

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Koch/540225	Unterschrift amt.FBL Herr Nieper
---------------------------	------------------------------------	-------------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

Begründung

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Lang und Stolz KG hat den Abschluss der SGM Sanierungsgesellschaft Magdeburg mbH i.L. (SGM i.L.) zum 30.06.2001 für das Liquidationsgeschäftsjahr vom 01.07.2000 bis 30.06.2001 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die SGM i.L. ist eine ehemalige ABS-Gesellschaft mit 100 %iger städtischer Beteiligung.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Feststellungen und Hinweise.

Für das Liquidationsgeschäftsjahr vom 01.07.2000 bis 30.06.2001 wird ein Überschuss in Höhe von 226.876,41 DM ausgewiesen.

Auswirkungen des KontraG auf die Abschlussprüfung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird erstmalig für die Geschäftsjahre ab 1999 angewandt. Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser neuen Vorschriften wurde der Abschluss zum 30.06.2001 der SGM i.L. geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen: „Die SGM wurde im Geschäftsjahr 2000/2001 weiter abgewickelt. Die Veräußerung verwertbarer Vermögensgegenstände, Einziehung von Forderungen und die Begleichung von Verbindlichkeiten konnten zum 30. Juni 2001 jedoch

noch nicht vollständig abgewickelt werden. Die Darstellung im Lagebericht entspricht unseren Prüfungsfeststellungen. Ein Restrisiko besteht jedoch gegenwärtig vor allem in der Einziehung der Forderungen an die GK-Immobilien. Eine auszuhandelnde Vereinbarung liegt vor, war aber zum Prüfungszeitpunkt noch nicht unterzeichnet. Trotzdem sind kleinere Beträge zwischenzeitlich bezahlt worden (*notarielles Schuldanerkenntnis liegt nunmehr vor d. Verf.*). Nach dem Abschluss unserer Prüfung stellten wir fest, dass wir zu keiner von der Liquidatorin abweichenden Auffassung über die Lage der Gesellschaft gekommen sind.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zu entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen wird nachfolgende Aussage getroffen: „Wir haben bei unserer Prüfung keine Tatsachen festgestellt, welche die Abwicklung der Gesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt wesentlich beeinträchtigen könnten, die Werthaltigkeit der Forderung gegen GK-Immobilien vorausgesetzt.“

Analyse des Abschlusses zum 30.06.2001 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse wurden im Berichtsjahr nicht (Vorjahr 3.719,1 TDM) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge werden in Höhe von 846,5 TDM (Vorjahr 1.652,5 TDM) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um:

	2001 (TDM)	2000 (TDM)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	498,6	1.011,6
- Berichtigung Umsatzsteuerforderung	308,0	401,4
- Erträge aus Anlagenverkäufen	10,8	191,7
- Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	0,0	23,3
- Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigungen auf Forderungen	14,8	23,1
- Periodenfremde Erträge	9,0	0,0
- Übrige Erträge	5,3	1,4

Im Berichtsjahr sind keine Materialaufwendungen für die Gesellschaft (Vorjahr 759,6 TDM) entstanden.

Personalaufwendungen werden in Höhe von 115,8 TDM (Vorjahr 3.252,6 TDM) ausgewiesen. Dieser Betrag betrifft ausschließlich die laufenden Löhne für die mit der Liquidation betrauten Mitarbeiter.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung betragen im Berichtszeitraum 23,3 TDM (Vorjahr 194,1 TDM).

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 519,2 TDM (Vorjahr 1.226,6 TDM) ausgewiesen. Die Aufwendungen unter dieser Position zum 30.06.2001 umfassen Verwaltungskosten (60,4 TDM), Einstellung in Einzelwertberichtigung (350,6 TDM), nachträgliche Herstellungskosten Schiffmühle (47,4 TDM), Raumkosten (23,2 TDM), Versicherungen und Beiträge (9,6 TDM), Forderungsverluste (10,5 TDM) sowie sonstige Aufwendungen (17,5 TDM).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 76,6 TDM erzielt (Vorjahr 75,1 TDM).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 38,2 TDM (Vorjahr 21,2 TDM) betreffen Zinsen aus Umsatzsteuernachzahlungen (15,5 TDM), aus Verbindlichkeiten Baufa GmbH (19,0 TDM) und Rückerstattungen erhaltener Zuschüsse (3,7 TDM).

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 226.876,41 DM.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist im Berichtszeitraum keinen Zugang aus. Nach Absetzung der Abschreibungen verbleibt ein Restbuchwert in Höhe von 3,7 TDM.

Die Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ in Höhe von 22,1 TDM (Vorjahr 60,8 TDM) beinhaltet die zum 30.06.2001 noch nicht veräußerten Sachanlagen.

Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (903,5 TDM) um 492,7 TDM auf 410,8 TDM. Eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 548,8 TDM betrifft eine Forderung über insgesamt 921,4 TDM gegenüber der Firma GK-Gewerbeimmobilien.

Die Bilanzposition „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ in Höhe von 13,4 TDM (Vorjahr 213,4 TDM) beinhaltet Forderungen gegenüber der ausgegliederten Magdeburger Sanierung und Gebäudemanagement GmbH (MSG).

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 595,7 TDM (Vorjahr 449,2 TDM) besteht aus Umsatz- und Kapitalertragssteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt (567,1 TDM), einem Darlehen in Höhe von 25,0 TDM gegenüber der ausgegliederten MSG sowie sonstigen Forderungen in Höhe von 3,6 TDM.

Die Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verminderte sich zum 30.06.2001 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (876,7 TDM) um 191,3 TDM auf 685,4 TDM.

Passiva

„Steuerrückstellungen“ werden nicht (Vorjahr 151,9 TDM) ausgewiesen. Im Berichtszeitraum wurden sämtliche Rückstellungen verbraucht bzw. aufgelöst.

Die „Sonstigen Rückstellungen“ weisen im Berichtsjahr insgesamt eine deutliche Verminderung gegenüber dem Vorjahr (877,2 TDM) um 454,1 TDM auf 423,1 TDM aus. Die Verminderung begründet sich insbesondere in erfolgten ergebniswirksamen Auflösungen der Rückstellungen für Risiken aus der Umsatzsteuererstattung Vorjahre (200,7 TDM) und Winterbauförderung (63,5 TDM) sowie in der Inanspruchnahme von Rückstellungen (130,6 TDM).

Die Rückstellungen zum 30.06.2001 betreffen somit Winterbauförderung (190,6 TDM), Berufsgenossenschaft (155,0 TDM), Abschluss- und Prüfungskosten (51,0 TDM) und sonstige Rückstellungen (26,5 TDM).

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 154,6 TDM ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 396,3 TDM.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ in Höhe von 920,2 TDM blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Rückzahlung an die Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte gemäß Stadtratsbeschluss vom 17.10.2002 im Januar 2003.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (9,2 TDM) um 4,1 TDM auf 5,1 TDM.

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Abschluss zum 30.06.2001 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 27.08.2003 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss des Liquidationsgeschäftsjahres vom 01.07.2000 bis 30.06.2001 in Höhe von 226.876,41 DM mit dem Verlustvortrag in Höhe von 48.357,54 DM zu verrechnen und den verbleibenden Überschuss in Höhe von 178.518,87 DM auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin empfiehlt der Verwaltungsrat der Liquidatorin Frau Carola Klüsener sowie dem Verwaltungsrat für das Liquidationsgeschäftsjahr vom 01.07.2000 bis 30.06.2001 Entlastung zu erteilen sowie die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Lang und Stolz KG, Zweigniederlassung Magdeburg, zum Prüfer des Abschlusses vom 01.07.02 bis 30.06.03 zu bestellen (Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren - September 2003).

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an. *(Unter Hinweis auf die im Januar 2003 erfolgte Auskehrung (aus dem Abschluss zum 30.06.2000) an die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 920.191,00 DM (470.486,19 EUR) erlaubt die vorhandene Liquidität der SGM i.L. keine Mittelauskehrung an den Gesellschafter).*

Die Bestellung des Prüfers für den Abschluss vom 01.07.2001 bis 30.06.2002 ist bereits beschlossen.

Das Prüfungsergebnis zum 30.06.2001 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigelegt. Des Weiteren sind Auszüge aus dem Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 27.08.2003 sowie aus der Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren beigelegt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug aus der Prüfung gemäß § 53 HGrG

Auszug a. d. Protokoll d. Verwaltungsratssitzung vom 27.08.2003

Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren 09/2003